



PRESSEMITTEILUNG

Für Sachsen und Polen. Dla Polski i Saksonii.

Fünf sächsisch-polnische Projekte für EU-Förderperiode 2007-2013 bestätigt

Am 16. Februar fand die erste Sitzung des deutsch-polnischen Begleitausschusses im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen – Polen 2007-2013 im Jahr 2010 statt.

Die Mitglieder des Gremiums bestätigten fünf Kooperationsprojekte, die mit über 9,6 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) gefördert werden. Insgesamt stehen dem Freistaat Sachsen und der Republik Polen bis Ende 2013 für den gemeinsamen Grenzraum 105 Mio. Euro zur Verfügung.

Von den fünf Projekten werden zwei unter sächsischer und drei unter polnischer Federführung umgesetzt. Förderbedingung für sämtliche Vorhaben ist, dass die Zusammenarbeit der sächsischen und polnischen Projektpartner mindestens zwei von den folgenden Kriterien erfüllen: gemeinsame Planung, gemeinsame Umsetzung, gemeinsames Personal und gemeinsame Finanzierung.

Hier ein Überblick über die bestätigten Projekte:

Der Begleitausschuss hat einem umfangreichen Straßeninfrastrukturvorhaben zugestimmt. Auf polnischer Seite wird ein Abschnitt der Woiwodschaftsstraße Nr. 352 und auf der sächsischen Seite ein Abschnitt der Straße Nr. 146 modernisiert. Beide Straßen bilden eine direkte Verbindung zum Grenzübergang Zittau-Sieniawka und führen auf polnischer Seite weiter zur A4.

Im Bereich Entsorgung und Recycling stärker grenzübergreifend zusammen zu arbeiten, ist Anliegen des Projektes „Regionale Entsorgung und Recycling in den Kreisen Görlitz und Zgorzelec“ (RegRec). Dazu errichtet der Lead-Partner SAPOS gGmbH gemeinsam mit seinen sächsischen und polnischen Projektpartnern u.a. eine Koordinierungsstelle zur Bearbeitung legaler und illegaler Müllverbringung und informiert über das Abfallaufkommen, um regionalen Wertstoffketten anzuregen.

Im Projekt „Gemeinsame Werbung, gemeinsamer Erfolg – die Partnerschaft der Gemeinden Świerzawa und Obercunnersdorf zur Förderung des grenznahen Tourismus“ haben sich die Partnergemeinden zum Ziel gesetzt, durch gemeinsame Werbeaktivitäten ihre Region stärker in das Bewusstsein der Touristen rücken.

Das Keramik-Museum in Bolesławiec und die sächsische Stiftung Schlesisches Museum zu Görlitz werden ein gemeinsames, modernes, verstärkt multimedial unterstütztes Bildungsprogramm umsetzen. Neue und modernisierte Ausstellungen sollen der Öffentlichkeit das deutsch-polnische Kulturerbe und die Geschichte der schlesisch-lausitzer Grenzregion näher bringen.



In Bad Muskau wird die Modernisierung und Erweiterung einer Kindertagesstätte unterstützt. Regelmäßige Treffen von deutschen und polnischen Kindern im Rahmen einer Begegnungsgruppe sowie die Schaffung einer ständigen deutsch-polnischen Kindergartengruppe stehen im Mittelpunkt des Vorhabens. Darüber hinaus finden unter Einbindung der polnischen Partnereinrichtung auch regelmäßig Veranstaltungen für Familien statt, um die Kultur des Nachbarlandes besser kennenzulernen.

Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB). Ausführliche Informationen zum Antragsverfahren und zu Kontaktdetails erhalten alle Interessierten auf der Website des Operationellen Programms unter www.sn-pl.eu Anfragen zu Fördermöglichkeiten der grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie zu Beratungsterminen können an kontakt@sn-pl.eu gerichtet werden.

Weitere Auskünfte erteilt die SAB unter:

Gemeinsames Technisches Sekretariat: +49-(0)351/4910-3950

E-Mail: kontakt@sn-pl.eu

oder

Pressestelle

Beate Bartsch: Tel. +49-(0)351/4910-4095

E-Mail: beate.bartsch@sab.sachsen.de